

Die deutsche Übersetzung von diesem Dokument wird nur zum Zweck der Bequemlichkeit bereitgestellt. Falls diese widersprüchlich ist, wird die weiter unten aufgeführte **englische Fassung** Vorrang haben

ANLEGERENTSCHÄDIGUNGSFONDS (ICF)

Allgemeines

1. Gemäß der Bestimmungen des zypriotischen Gesetzes über die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten 87(I)/2017 ist iCFD Limited, die unter dem Markennamen "iFOREX Europe" (das "Unternehmen") tätig ist, ist das Unternehmen Mitglied des Anlegerentschädigungsfonds (Investor Compensation Fund - ICF) für Kunden von zypriotischen Wertpapierfirmen (CIFs).
2. Das Ziel des ICF ist es, die Ansprüche der abgedeckten Kunden gegen CIFs (einschließlich des Unternehmens), die Mitglieder des ICF sind, durch die Zahlung von Entschädigungen in Fällen zu sichern, in denen das Mitglied des ICF nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen gegenüber seinen Kunden zu erfüllen.

Abgedeckte Dienstleistungen

3. Abgedeckte Dienstleistungen sind die von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen, soweit anwendbar, vorbehaltlich des nachstehenden Absatzes 12.

Abgedeckte Kunden

4. Das ICF entschädigt alle Kunden des Unternehmens, mit Ausnahme der unten unter "Nicht abgedeckte Kunden" aufgeführten Kunden.

Nicht-abgedeckte Kunden

5. Gemäß den geltenden Vorschriften entschädigt das ICF die folgenden Anlegerkategorien nicht:
 - a. Die folgenden Kategorien von institutionellen und professionellen Anlegern:
 - i. Wertpapierfirmen (IFs).
 - ii. Juristische Einheiten, die mit dem Unternehmen verbunden sind und im Allgemeinen zur selben Unternehmensgruppe gehören.
 - iii. Banken.
 - iv. Genossenschaftliche Kreditinstitute.
 - v. Versicherungsgesellschaften.
 - vi. Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren und deren Verwaltungsgesellschaften.
 - vii. Sozialversicherungseinrichtungen und -fonds.
 - viii. Anleger, die von der Gesellschaft als professionell eingestuft werden, auf deren Wunsch.
 - b. Supranationale Institutionen, staatliche und zentrale Verwaltungsbehörden.
 - c. Provinziale, regionale, lokale und kommunale Behörden.
 - d. Mit dem Unternehmen verbundene Unternehmen, soweit zutreffend.
 - e. Leitende Angestellte und Verwaltungspersonal des Unternehmens.
 - f. Aktionäre des Unternehmens, deren direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital des Unternehmens mindestens 5 % seines Grundkapitals beträgt, oder seine Gesellschafter, die persönlich für die Verpflichtungen des Unternehmens haften, sowie Personen, die für die Durchführung der gesetzlich



vorgeschriebenen Finanzprüfung des Unternehmens verantwortlich sind, wie z. B. seine qualifizierten Wirtschaftsprüfer.

- g. Anleger, die in Betrieben, die mit dem Unternehmen verbunden sind, und allgemein in der Unternehmensgruppe, zu der das Unternehmen gehört, Positionen oder Aufgaben innehaben, die den unter den Buchstaben e und f genannten entsprechen.
 - h. Verwandte bis zum zweiten Grad und Ehegatten der in den Absätzen (e), (f) und (g) genannten Personen sowie Dritte, die auf Rechnung dieser Personen handeln.
 - i. Anleger-Kunden des Unternehmens, die für Tatsachen im Zusammenhang mit dem Unternehmen verantwortlich sind, die seine finanziellen Schwierigkeiten verursacht oder zur Verschlechterung seiner finanziellen Lage beigetragen haben, oder die von diesen Tatsachen profitiert haben.
 - j. Andere Unternehmen, die der gleichen Gruppe wie das Unternehmen angehören.
 - k. Investoren in Form einer Gesellschaft, die aufgrund ihrer Größe keine zusammenfassende Bilanz nach dem geltenden Gesellschaftsrecht oder einem entsprechenden Gesetz eines Mitgliedstaates der Europäischen Union erstellen dürfen.
6. In den Fällen der Buchstaben e), f), g), h) und j) setzt das ICF die Zahlung der Entschädigung aus und informiert die Betroffenen entsprechend, bis es eine endgültige Entscheidung darüber getroffen hat, auf welche Fälle dies zutrifft.

Verfahren für die Auszahlung der Entschädigung

7. Das ICF entschädigt die gedeckten Kunden für Ansprüche, die sich aus den gedeckten Dienstleistungen des Unternehmens ergeben, sofern ein Versäumnis des Unternehmens bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen festgestellt wurde (siehe auch die Punkte 8, 9 und 12 unten).
8. Die Nichterfüllung der Verpflichtungen durch das Unternehmen besteht darin, dass sie es versäumt hat:
- a. Entweder die Rückgabe von Geldern, die den Kunden geschuldet werden, oder von Geldern, die den Kunden gehören, aber vom Unternehmen direkt oder indirekt im Rahmen der Erbringung von gedeckten Dienstleistungen durch das Unternehmen für diese Kunden gehalten werden, und deren Rückgabe das Unternehmen in Ausübung seines entsprechenden Rechts verlangt hat, an seine gedeckten Kunden;
 - b. oder den gedeckten Kunden Finanzinstrumente zu übergeben, die ihnen gehören und die das Unternehmen für seine Rechnung hält, verwaltet oder aufbewahrt, einschließlich des Falles, in dem das Unternehmen für die administrative Verwaltung der besagten Finanzinstrumente verantwortlich ist.
9. Das ICF leitet das Entschädigungsverfahren ein, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:
- a. die zypriotische Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (CySEC) hat festgestellt, dass das Unternehmen aus Gründen, die in direktem Zusammenhang mit seinen finanziellen Verhältnissen stehen, vorläufig nicht in der Lage zu sein scheint, seinen Verpflichtungen aus den Forderungen der Kunden nachzukommen, und dass keine Aussicht besteht, dass es dazu bald in der Lage sein wird, oder
 - b. ein nationales Gericht aus Gründen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den finanziellen Verhältnissen des Unternehmens stehen, eine Entscheidung getroffen hat, die zur Folge hat, dass die Möglichkeit der Kunden, Ansprüche gegen das Unternehmen geltend zu machen, ausgesetzt wird.

10. Nach Erlass eines Beschlusses zur Einleitung des Entschädigungsverfahrens veröffentlicht das ICF in mindestens zwei nationalen Zeitungen eine Aufforderung an die betroffenen Kunden, ihre Ansprüche gegenüber dem Unternehmen geltend zu machen. In dieser Aufforderung wird das Verfahren für die Einreichung der entsprechenden Anträge, einschließlich der Frist für die Einreichung und des Inhalts dieser Anträge, dargelegt.
11. Die Entschädigungsanträge der betroffenen Kunden, mit denen sie ihre Ansprüche gegen das Unternehmen geltend machen, werden dem ICF schriftlich vorgelegt.
12. Die Auszahlung der Entschädigung durch das ICF hat Folgendes zur Folge:
 - a. die Einleitung des Entschädigungszahlungsverfahrens gemäß Absatz 9;
 - b. das Bestehen eines berechtigten Anspruchs eines gedeckten Kunden gegen das Unternehmen, der sich aus dem Anlagegeschäft ergibt;
 - c. die Einreichung eines Antragsformulars gemäß Absatz 10;
 - d. dass die Forderungen nicht aus Transaktionen resultieren, für die eine strafrechtliche Verurteilung wegen Geldwäsche im Sinne des Gesetzes zur Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäscheaktivitäten von 2007 (AML-Gesetz) vorliegt;
 - e. dass gegen den gedeckten Kunden kein Strafverfahren wegen Geldwäsche im Sinne des AML-Gesetzes anhängig ist;
 - f. Das Recht eines gedeckten Kunden ist nicht gemäß dem Gesetz über die Verjährung von Straftaten erloschen.

Höhe der Entschädigung

13. Die Höhe der an jeden gedeckten Kunden zu zahlenden Entschädigung wird gemäß den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen berechnet, die das Verhältnis des gedeckten Kunden zum Unternehmen regeln, vorbehaltlich der Aufrechnungsregeln, die für die Berechnung der Forderungen zwischen dem gedeckten Kunden und dem Unternehmen gelten.
14. Die Berechnung der zu zahlenden Entschädigung ergibt sich aus der Summe aller festgestellten Forderungen des gedeckten Kunden gegen das Unternehmen, die sich aus allen vom Unternehmen erbrachten gedeckten Dienstleistungen ergeben, unabhängig von der Anzahl der Konten, deren Begünstigter der Kunde ist, der Währung und dem Ort der Erbringung dieser Dienstleistungen innerhalb der Europäischen Union.
15. Die an jeden gedeckten Kunden des Unternehmens zu zahlende Gesamtentschädigung gilt für die gesamten Forderungen des gedeckten Kunden gegen das Unternehmen und ist definiert als der niedrigere Wert von 90 % der kumulativen gedeckten Forderungen des Kunden und 20.000 €.
16. Im Falle von gemeinsamen Anlagen:
 - a. wird bei der Berechnung der Deckung der Anteil berücksichtigt, der auf jeden gedeckten Anleger entfällt;
 - b. Die Forderungen werden zu gleichen Teilen auf die gedeckten Anleger aufgeteilt, es sei denn, es bestehen besondere Bestimmungen, und unbeschadet des nachstehenden Abschnitts c erhält jeder Anleger eine separate Deckung;
 - c. Forderungen im Zusammenhang mit gemeinsamen Anlagegeschäften, auf die zwei oder mehr Personen als Mitglieder einer Personengesellschaft, eines Vereins oder einer ähnlichen Gruppierung ohne

Rechtspersönlichkeit Anspruch haben, werden für die Berechnung der Deckung zusammengefasst und so behandelt, als ob sie aus einer Anlage eines einzigen Anlegers stammen.

17. Ist ein gedeckter Kunde nicht der Endbegünstigte der von der Gesellschaft gehaltenen Gelder oder Finanzinstrumente, so:
- a. wird die Entschädigung an den Letztbegünstigten gezahlt;
 - b. sind mehrere Endbegünstigte vorhanden, so wird bei der Berechnung der vorgesehenen Deckung der Anteil berücksichtigt, der jedem von ihnen gemäß den Vereinbarungen über die Verwaltung der Gelder oder Finanzinstrumente zusteht.

The German translation to this document is provided for convenience only. In case of contradiction, the English version below shall prevail.

INVESTOR COMPENSATION FUND

General

1. In accordance with the provisions of the Cypriot Law for the Provision of Investment Services and Activities 87(I)/2017, iCFD Limited operating under the brand name 'iFOREX Europe' (the "Company") is a member of the Investor Compensation Fund (ICF) for the clients of Cyprus Investment Firms (CIFs).
2. The objective of the ICF is to secure the claims of the covered clients against CIFs (including the Company) which are members of the ICF, through the payment of compensation in cases where the member of the ICF is unable to fulfill its obligations towards its Clients.

Covered Services

3. Covered services are the services offered by the Company, as applicable subject to paragraph 12 below.

Covered Clients

4. The ICF compensates all clients of the Company, except the clients listed below under "Non-Covered Clients".

Non-Covered Clients

5. Under applicable regulation, the ICF does not compensate the following investor categories:
 - a. The following categories of institutional and professional investors:
 - i. Investment Firms (IFs).
 - ii. Legal entities associated with the Company and, in general, belonging to the same group of companies.
 - iii. Banks.
 - iv. Cooperative credit institutions.
 - v. Insurance companies.
 - vi. Collective investment organizations in transferable securities and their management companies.
 - vii. Social insurance institutions and funds.
 - viii. Investors characterized by the Company as professionals, upon their request.
 - b. Supranational institutions, government and central administrative authorities.
 - c. Provincial, regional, local and municipal authorities.
 - d. Enterprises associated with the Company, as applicable.
 - e. Managerial and administrative staff of the Company.
 - f. Shareholders of the Company, whose participation directly or indirectly in the capital of the Company amounts to at least 5% of its share capital, or its partners who are personally liable for the obligations of the Company, as well as persons responsible for the carrying out of the financial audit of the Company as provided by law, such as its qualified auditors.

- g. Investors having in enterprises connected with the Company and, in general, of the group of companies, to which the Company belongs, positions or duties corresponding to the ones listed in paragraphs (e) and (f).
 - h. Up to second-degree relatives and spouses of the persons listed in paragraphs (e), (f) and (g) as well as third parties acting for the account of these persons.
 - i. Investors-Clients of the Company responsible for facts pertaining to the Company that have caused its financial difficulties or have contributed to the worsening of its financial situation or which have profited from these facts.
 - j. Other firms in the same group as the Company.
 - k. Investors in the form of a company, which due to their size, are not allowed to draw a summary balance sheet in accordance with the applicable Companies Law or a corresponding law of a European Union member state.
6. In the cases of points (e), (f), (g), (h) and (j) above, the ICF suspends the payment of compensation informing the interested parties accordingly, until it reaches a final decision as to whether such cases apply.

Procedure for the payment of compensation

7. The ICF compensates the covered clients for claims arising from the covered services provided by the Company, so long as failure by the Company to fulfill its obligations has been ascertained (see also points 8, 9 and 12 below).
8. Failure by the Company to fulfill its obligations consists of its failure:
- a. Either to return to its covered clients funds owed to them or funds which belong to them but are held by the Company, directly or indirectly, in the framework of the provision by the Company to the said clients of covered services, and which the latter requested the Company to return, in exercise of their relevant right;
 - b. Or to hand over to the covered clients financial instruments which belong to them and which the Company holds, manages or keeps on its account, including the case where the Company is responsible for the administrative management of the said financial instruments.
9. The ICF will initiate the compensation payment process upon one of the following situations:
- a. the Cyprus Securities and Exchange Commission (CySEC) has determined that the Company appears, for the time being, for reasons directly related to its financial circumstances, to be unable to meet its obligations arising out of clients' claims and has no early prospect of being able to do so, or
 - b. a national court has made a ruling, for reasons directly related to Company's financial circumstances, which has the effect of suspending clients' ability to make claims against it.
10. Upon issuance of a decision for the initiation of the compensation payment process, the ICF publishes in at least two national newspapers an invitation to the covered clients to make their claims against the Company. The invitation will outline the procedure for submission of relevant applications, including the deadline for submission and the content of such applications.
11. The compensation applications of covered clients with which they make their claims against the Company are submitted to the ICF in writing.
12. The payment of compensation by the ICF shall entail the following:

- a. the initiation of the compensation payment procedure as per Paragraph 9;
- b. the existence of a valid claim by a covered client against the Company, which derives from investment operation;
- c. the submission of an application form as per paragraph 10;
- d. that the claims do not arise from transactions for which there has been a criminal conviction for money laundering as defined in the Prevention and Suppression of Money Laundering Activities Law of 2007 (AML Law);
- e. there are no pending criminal proceedings against the covered client for money laundering as defined in the AML Law;
- f. The right of a covered client has not been extinguished under the Limitation of Offenses Act.

Amount of compensation

- 13. The amount of compensation payable to each covered client is calculated in accordance with the legal and contractual terms governing the relation of the covered client with the Company, subject to the rules of setoff applied for the calculation of the claims between the covered client and the Company.
- 14. The calculation of the payable compensation derives from the sum of total established claims of the covered client against the Company, arising from all covered services provided by the Company and regardless of the number of accounts of which the client is a beneficiary, the currency and place of provision of these services within the European Union.
- 15. The total payable compensation to each covered client of the Company shall apply for the total claims of the covered client against the Company and shall be defined as the lower of 90% of the cumulative covered claims of the client and €20.000.
- 16. In the case of joint investments:
 - a. in the calculation of the coverage, the share attributable to each covered investor shall be taken into account;
 - b. the claims shall be allocated equally amongst covered investors, unless there exist special provisions, and without prejudice to section c below, each investor is provided with separate coverage;
 - c. claims relating to joint investment business to which two or more persons are entitled as members of a business partnership, association or grouping of a similar nature, which has no legal personality, shall, for the purpose of calculating the coverage, be aggregated and treated as if arising from an investment made by a single investor.
- 17. Where a covered client is not the ultimate beneficiary of the funds or financial instruments held by the Company:
 - a. compensation shall be paid to the ultimate beneficiary;
 - b. if the ultimate beneficiaries are more than one, in the calculation of the coverage provided for, the share attributable to each one of them according to the arrangements regulating the management of the funds or financial instruments shall be taken into account.